

## Wanderung Ratzi – Biel/Kinzig – Eggberge

Mittwoch, 27. Juni 2012

Um 7:20 Uhr konnte die Tourenleiterin Marlen eine Gruppe wanderlustiger Gesellen im Bahnhof Baden begrüßen: Bruno, Geri, Gerd, Klärli Schmid, Gusti, Urs, Hans Ueli Dössegger, Silvia und Peter Wenger sowie Manfred hatten sich eingefunden.



*Auf der Terrasse vom Berghaus Ratzi*

Foto: Hans Ueli

Um 7:38 Uhr fuhr der Zug in Baden ab und um 10 Uhr stiegen wir in Spiringen aus dem Postauto. Die ersten 500 Hm konnten wir mit Hilfe der kleinen Seilbahn bequem überwinden. Dann hielten wir die erste Rast im Berghaus Ratzi. Das Wetter war gut, die Sonne schien warm und an den Berggipfeln hingen weisse Wolken, die aber immer wieder den Blick auf die Bergspitzen freigaben. Vor allem das Schärhorn blickte neugierig auf die kleine Wandergruppe, die jetzt die Terrasse bevölkerte.

Um 11 Uhr aber wurde es ernst. Die Tourenleiterin drängte zum Aufbruch. Steil hinauf ging es durch Wald

und über blumengeschmückte Wiesen bis zum Schächentaler Höhenweg. Auf diesem breiten Weg ging es etwas gemächlicher bergan, so dass wir alle Blumen am Wegesrand betrachten und fotografieren konnten. Die Ausblicke ins Schächental hinunter sowie zu den Berggipfeln hinauf waren prächtig.

Um 12:30 Uhr trafen wir bei der kleinen Kapelle oberhalb Biel ein, wo wir einen sehr angenehmen Rastplatz mit vorzüglicher Aussicht, vielen Bänken und einem Brunnen fanden. Hier hielten wir unsere Mittagsrast.

Nun nahte die Stunde der Entscheidung: Für unsere Wanderung gab es eine leichtere Variante „unten herum“ (dafür mit Einkehr im Selezer Alpstubli) und eine anstrengendere Variante mit einem



*Das Schärhorn zeigt sich*

Foto: Marlen

einstündigen Aufstieg auf das Ganderegg, 1951 m (mit schönem Ausblick, aber eigenen Getränken). Man musste sich entscheiden. Für drei Wanderer war die Aussicht auf eine „feuchte“ Einkehr zu

verlockend, so dass sie „unten“ blieben, während der Rest (immerhin acht Wanderer, darunter alle Damen) den Aufstieg auf die Ganderegg unter die Bergschuhe nahm.

An einigen Heimetli vorbei auf breitem Weg, zuletzt aber weglos über einen steilen Wiesenrücken mit vielen Alpenrosenstauden erreichten wir das Kreuz und die Bank auf dem Ganderegg. Wir hielten eine kurze Rast, um die schöne Aussicht zu geniessen. Bald aber stiegen wir weglos eine steile Wiese hinab zu Alp Gand und weiter auf bequemem Weg hinüber zum Fleischseeli. Auf den höher liegenden Wiesen leuchteten zahlreiche grosse Enziane und an feuchten Stellen entdeckten wir noch rosafarbene Mehlprimeln.

Der Kiosk am Fleischseeli war leider geschlossen, aber wir konnten die Bänke an der Sonne oder im Schatten benutzen. Zudem hat es hier ein öffentliches WC! Dieser Kiosk wird von den Genossenschaften der Seilbahnen „Ratzi“, „Biel/Kinzig“, „Ruogig“ und „Eggberge“ unterhalten. Diese Genossenschaften unterhalten im Winter auch den Schneeschuh- und Winterwanderweg von Ratzi zu den Eggbergen.

Nachdem unsere drei „befeuchteten“ Wanderer, die den Weg „unten herum“ gewählt hatten, wieder zu unserer Gruppe aufgeschlossen waren, stiegen wir gemeinsam hinauf zur Hüenderegg. Auch die Hüenderegg ist mit Kreuz, Bank und schönster

Aussicht ausgerüstet!

Von nun an ging's bergab. Erst auf schmalen Pfaden durch dichten Tannenwald, dann auf breiten Wegen durch blühende Wiesen wanderten wir hinab zu den Eggbergen mit dem Ziel: Berghaus Eggberge. Die sonnige Terrasse war fast leer und der Wirt zauberte Getränke und Speisen auf die Tische, so dass wir noch knapp die Seilbahn erreichten, deren Bergstation zum Glück direkt neben dem Gasthaus steht.

Bald schlenderten wir müde aber zufrieden nach Flüelen, um dort den Zug in Richtung Heimat zu besteigen.

Herzlichen Dank der Tourenleiterin Marlen, die auf das Wetter vertraute und Glück dabei hatte.

*Berichterstatter Manfred*



Wunderschöne Orchidee Foto: Marlen



Auf dem Ganderegg

Foto: Marlen